

Trennleine



Spanngurt mit Ratsche und Haken, Modell AH-003

- **Einleitung**



Die Bedienungsanleitung ist Bestandteil dieses Produkts. Sie enthält wichtige Hinweise für Sicherheit, Gebrauch und Entsorgung. Machen Sie sich vor der Benutzung des Produkts mit allen Bedien- und Sicherheitshinweisen vertraut. Benutzen Sie das Produkt nur wie beschrieben und für die angegebenen Einsatzbereiche.

Händigen Sie alle Unterlagen bei Weitergabe des Produkts an Dritte mit aus.

- **Bestimmungsgemäße Verwendung**

Das Produkt ist zum Verzurren, Befestigen und Sichern von Ladung vorgesehen. Spanngurte dienen dazu, Ladung an die Ladefläche eines Fahrzeugs zu „pressen“ oder direkt mit dem Fahrzeug zu verbinden. Sie sind nicht zum Heben oder Tragen von Lasten bestimmt. Die zulässige Kraft darf nicht überschritten werden. Eine andere Verwendung als zuvor beschrieben oder eine Veränderung des Produkts ist nicht zulässig und kann zu Verletzungen und oder Beschädigungen des Produkts führen. Für aus bestimmungswidriger Verwendung entstandene Schäden übernimmt der Hersteller keine Haftung. Das Produkt ist nicht für den gewerblichen Einsatz bestimmt.

- **Technische Daten**

Zulässige Kraft (LC):	122,5 daN (120kg)
Länge	5m
Dehnung	≤7 %
Material	Polypropylen (PP)

Regelmäßige Pflege sichert die Qualität und Funktionalität des Spanngurtes. Reinigen Sie den Spanngurt mit lauwarmem Wasser und ph-neutralem Waschmittel. Vermeiden Sie aggressive Reinigungsmittel.

Lagern Sie den Spanngurt an einem trockenen, gut belüfteten Ort.

Vermeiden Sie den Kontakt mit Chemikalien, Säuren und Laugen, da diese den Spanngurt beschädigen können.

Entsorgung

Beschädigte Spanngurte dürfen nicht mehr verwendet werden. Diese können mit dem üblichen Hausmüll entsorgt werden.

Reinigung und Pflege

Hinweis: Bitte beachten, dass mind. 1,5 bzw. max. 3 Wicklungen des Gurtes auf der Schlitzwelle aufgebracht sind.

- Bringen Sie den Ratschengriff in die Grundstellung (siehe Abbildung A I). Die gesicherte Ladung nochmals prüfen und ggf. verbessern.

Spanngurt lösen

! VORSICHT !

Vergewissern Sie sich vor dem Lösen, dass die Ladung sicher steht. Achten Sie darauf, dass die Ladung auch ohne Spanngurt sicher steht und nicht herunterfallen kann.

! VORSICHT ! VERLETZUNGSGEFAHR !

Achten Sie darauf, dass sich keine Personen in der Nähe der Ladung befinden, wenn Sie den Spanngurt lösen. Herunterfallende Teile können zu Verletzungen führen. Öffnen Sie den Spanngurt mit äußerster Vorsicht.

- Bringen Sie den Ratschengriff in die äußerste Position (siehe Abbildung A III).
- Drücken Sie die Ratschensicherung **2** und klappen Sie den Ratschengriff bis zum Endanschlag um (siehe Abbildung B).
- Ziehen Sie das Gurtband vollständig aus der Schlitzwelle.

Sicherheitshinweise

BEWAHREN SIE ALLE SICHERHEITSHINWEISE UND ANWEISUNGEN AUF!

ACHTUNG

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt mit Verpackungsmaterial und Produkt. Kinder unterschätzen häufig die Gefahren. Halten Sie Kinder stets vom Produkt fern.

Das Produkt ist kein Spielzeug.

- Verwenden Sie das Produkt nicht, wenn es Beschädigungen aufweist.
- Kontrollieren Sie, ob alle Teile sachgerecht montiert sind.
- Bei unsachgemäßer Montage besteht Verletzungsgefahr.

Sicherheitshinweise für Spanngurte

- Überprüfen Sie den Spanngurt vor jedem Gebrauch auf mögliche Beschädigungen.
- Verwenden Sie den Spanngurt keinesfalls bei Bandschäden.
- Verwenden Sie den Spanngurt keinesfalls bei:
 - Garnbrüchen oder Garnschnitten, insbesondere Kanteneinschnitten oder anderen bedenklichen Verletzungen.
 - fehlender oder nicht mehr lesbarer Kennzeichnung.
 - Schäden infolge der Einwirkung aggressiver Stoffe.
 - Anrissen, Brüchen oder erheblichen Korrosions-Erscheinungen bzw. Schäden.
- Belasten Sie den Spanngurt niemals über die auf dem Etikett angegebene zulässige Zugkraft (siehe auch „Technische Daten“).
- Grundsätzlich müssen Spann- und Zurrgurte einmal pro Jahr einer fachmännischen Prüfung unterzogen werden.

! VORSICHT ! UNFALLGEFAHR !

Wählen Sie stets geeignete Zurrgurte und Zurrpunkte aus. Die Größe, die Form und das Gewicht der Ladung bestimmen die richtige Auswahl, aber auch die beabsichtigte Verwendungsart, die Transportumgebung und die Art der Ladung.

- Vergewissern Sie sich, dass die Fahrzeugteile, an denen die Ladung befestigt werden soll, ausreichend stabil sind.

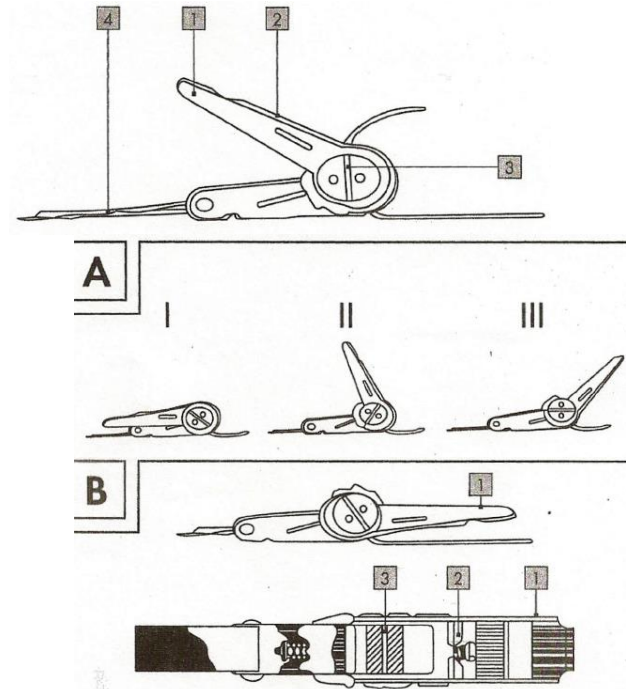
! VORSICHT !

Zusätzlich zu den Beschleunigungskräften während der Fahrt können Seitenkräfte durch Wind auftreten.

- Ziehen Sie den Spanngurt niemals über raue Oberflächen oder scharfe Kanten, wenn diese nicht mit einem geeigneten Schutz versehen sind.
- Achten Sie darauf, dass der Spanngurt nicht verdreht ist und mit der ganzen Breite trägt.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf den Spanngurt, wenn dieser dadurch beschädigt werden kann.
- Halten Sie den Spanngurt von heißen Oberflächen fern.
- Verteilen Sie den Spanngurt gleichmäßig auf die zu sichernde Last.
- Verwenden Sie den Spanngurt niemals als Anschlagmittel.
- Achten Sie bei der Verwendung von zusätzlichen Beschlagteilen und Zurrvorrichtungen beim Zurren darauf, dass diese zum Spanngurt passen.
- Überschreiten Sie bei Dachlast keinesfalls die Herstellerangaben.

! VORSICHT ! UNFALLGEFAHR !

Kontrollieren Sie während der Fahrt regelmäßig, ob die Ladung noch ordnungsgemäß verzurrt ist und spannen Sie den Spanngurt ggf. nach.



Spanngurt anlegen

Der ausgewählte Spanngurt muss für den Verwendungszweck sowohl stark als auch lang genug sein und hinsichtlich der Zurrart die richtige Länge aufweisen.

- Befestigen Sie den Spanngurt mittels der S-Haken sicher an der Ladung.
- Öffnen Sie den Ratschengriff **1** und bringen Sie die Schlitzwelle **3** in Einfädungsposition für das Gurtband **4**.
- Fädeln Sie das Gurtband in die Schlitzwelle der Ratsche ein. Ziehen Sie es vorsichtig durch die Schlitzwelle bis das Gurtband stramm an der Ladung anliegt
- Spannen Sie den Gurt, indem Sie den Ratschengriff hin- und her bewegen und die gewünschte Spannung erreicht hat, (siehe Abbildung A I bis III).

Praktische Hinweise zur Benutzung und Pflege von Spann- und Zurrgurten

1. Bei der Auswahl und dem Gebrauch von Zurrgurten müssen die erforderliche Zurrkraft, sowie die Verwendungsart und die Art der zu zurrenden Ladung berücksichtigt werden. Die Größe, Form und das Gewicht der Ladung bestimmen die richtige Auswahl, aber auch die beabsichtigte Verwendungsart, die Transportumgebung und die Art der Ladung. Es müssen aus Stabilitätsgründen mindestens zwei Zurrgurte zum Niederzerren und zwei Paare Zurrgurte beim Diagonalzurren verwendet werden.
2. Der ausgewählte Zurrgurt muss für den Verwendungszweck sowohl stark als auch lang genug sein und hinsichtlich der Zurrart die richtige Länge aufweisen. Es ist immer gute Zurrpraxis zu berücksichtigen: Das Anbringen und das Entfernen der Zurrgurte sind vor dem Beginn der Fahrt zu planen. Während einer längeren Fahrt sind Teilentladungen zu berücksichtigen. Die Anzahl der Zurrgurte ist nach **EN 12195-1** zu berechnen. Es dürfen nur solche Zurrsysteme zum Niederzerren verwendet werden, die mit STF auf dem Etikett ausgewiesen sind.
3. Wegen unterschiedlichen Verhaltens und Längenänderungen unter Belastung dürfen verschiedene Zurrmittel (z.B. Zurrketten und Zurrgurte aus Chemiefasern) nicht zum Verzurren derselben Last verwendet werden. Bei einer Verwendung von zusätzlichen Beschlagteilen und Zurrvorrichtungen beim Zurren muss darauf geachtet werden, dass diese zum Zurrgurt passen.
4. Während des Gebrauchs müssen Flachhaken mit der gesamten Breite im Hakengrund aufliegen.
5. Öffnen der Verzurrung: Vor dem Öffnen sollte man sich vergewissern, dass die Ladung auch ohne Sicherung noch sicher steht und den Abladenden nicht durch Herunterfallen gefährdet. Falls nötig, sind die für den weiteren Transport vorgesehenen Anschlagmittel bereits vorher an der Ladung anzubringen, um ein Herunterfallen und/oder Kippen der Ladung zu verhindern. Dies trifft auch zu, wenn man Spannelemente verwendet, die ein sicheres Entfernen ermöglichen.
6. Vor dem Beginn des Abladens müssen die Verzurrungen soweit gelöst sein, dass die Last freisteht.
7. Während des Be- und Entladens muss auf die Nähe jeglicher tiefhängender Oberleitungen geachtet werden.
8. Die Werkstoffe, aus denen Zurrgurte hergestellt sind, verfügen über eine unterschiedliche Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen Einwirkungen. Die Hinweise der Hersteller oder Lieferanten sind zu beachten, falls die Zurrgurte wahrscheinlich Chemikalien ausgesetzt werden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass sich die Auswirkungen des chemischen Einflusses bei steigenden Temperaturen erhöhen. Die Widerstandsfähigkeit von Kunstfasern gegenüber chemischen Einwirkungen ist im Folgenden zusammengefasst:
 - a) Polyamide (PA) sind widerstandsfähig gegenüber der Wirkung von Alkalien. Sie werden aber von mineralischen Säuren angegriffen.
 - b) Polyester (PES) ist gegenüber mineralischen Säuren resistent, wird aber von Laugen angegriffen.
 - c) Polypropylen (PP) wird wenig von Säuren und Laugen angegriffen und eignet sich für Anwendungen, bei denen hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Chemikalien (außer einigen organischen Lösungsmitteln) verlangt wird.
- d) Harmlose Säure- und Laugen-Lösungen können durch Verdunstung so konzentriert werden, dass sie Schäden hervorrufen. Verunreinigte Zurrgurte sind sofort außer Betrieb zu nehmen, in kaltem Wasser zu spülen und an der Luft zu trocknen.
9. Zurrgurte in Übereinstimmung mit diesem Teil der Europäischen Norm EN 12195 sind für die Verwendung in den folgenden Temperaturbereichen geeignet:
 - a) -40°C bis +80°C für Polypropylen (PP)
 - b) -40°C bis +100°C für Polyamid (PA)
 - c) -40°C bis +120°C für Polyester (PES)Diese Temperaturbereiche können sich je nach chemischer Umgebung ändern. In diesem Fall sind die Empfehlungen des Herstellers oder Lieferanten einzuholen. Eine Veränderung der Umgebungstemperatur während des Transportes kann die Kraft im Gurtband beeinflussen. Die Zurrkraft ist nach Eintritt in warme Regionen zu überprüfen.
10. Zurrgurte müssen außer Betrieb genommen oder dem Hersteller zur Instandsetzung zurückgeschickt werden, falls sie Anzeichen von Schäden zeigen. Die folgenden Punkte sind als Anzeichen von Schäden zu betrachten:
 - bei Gurtbändern (die außer Betrieb zu nehmen sind): Risse, Schnitte, Einkerbungen und Brüche in lastragenden Fasern und Nähten, Verformungen durch Wärmeeinwirkung.
 - bei Endbeschlagteilen und Spannelementen: Verformungen, Risse, starke Anzeichen von Verschleiß und Korrosion.Es dürfen nur Zurrgurte instandgesetzt werden, die Etiketten zu ihrer Identifizierung aufweisen. Falls es zu einem zufälligen Kontakt mit Chemikalien kommt, muss der Zurrgurt außer Betrieb genommen werden, und der Hersteller oder Lieferer muss befragt werden.
11. Es ist darauf zu achten, dass der Zurrgurt durch die Kanten der Ladung, an der er angebracht wird, nicht beschädigt wird. Eine regelmäßige Sichtprüfung vor und nach jeder Benutzung wird empfohlen.
12. Es sind nur lesbar gekennzeichnete und mit Etikett versehene Zurrgurte zu verwenden.
13. Zurrgurte dürfen nicht überbelastet werden: die maximale Handkraft von 500 N (50 daN auf dem Etikett; 1 daN 1 kg) darf nur mit einer Hand aufgebracht werden. Es dürfen keine mechanischen Hilfsmittel wie Stangen oder Hebel usw. verwendet werden, es sei denn, diese sind Teil des Spannelementes.
14. Geknotete Zurrgurte dürfen nicht verwendet werden.
15. Schäden an Etiketten sind zu verhindern, indem sie von den Kanten der Ladung und, falls möglich, von der Ladung fernhält.
16. Gurtbänder sind vor Reibung und Abrieb, sowie vor Schädigungen durch Ladungen mit scharfen Kanten durch die Verwendung von Schutzüberzügen und/oder Kantenschonern zu schützen.